



Aktuelles

Im Dialog



Unterricht planen

Einzigartige Schulen – einzigartige Schulcurricula

Die Jahre der Erprobung verschiedenster Aspekte der Schulreform, die Zeit der vielen Entwürfe und Überarbeitungen, der Konsultationen und Gespräche mit den unterschiedlichsten Schulpartnern sind für die Unterstufe vorbei. Südtirol hat eine neue Ordnung für die Unterstufe – nun geht es um die Umsetzung und Implementierung.

Rahmenrichtlinien

Seit Beginn des Schuljahres 2009/2010 gelten für die deutschen Grund- und Mittelschulen in Südtirol die neuen Rahmenrichtlinien des Landes. Diese ersetzen die bisherigen Lehrpläne und definieren die organisatorischen und fachlichen Richtlinien für das Lernen an den Grund- und Mittelschulen. Sie bilden den verbindlichen Bezugsrahmen für die Erstellung des Curriculums der Schule im Hinblick auf jedes einzelne Fach und die fächerübergreifenden Lernbereiche.

Das Besondere und Neue an diesen Rahmenrichtlinien ist, dass sie keine Inhalte, Stoffkataloge, Methoden und Verfahren vorgeben, sondern dass sie „kompetenzorientiert“ sind, das heißt, angegeben werden die zu erreichenden Kompetenzziele, die Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Kenntnisse. Durch die Rahmenrichtlinien erhalten die Schulen einen Orientierungsrahmen, der einerseits die zu erreichenden Bildungs- und Kompetenzziele vorgibt, andererseits aber auch genügend Freiraum lässt für die Gestaltung eines Bildungsangebotes, welches den Bedürfnissen vor Ort gerecht wird. Dadurch soll sichergestellt werden,

dass alle Kinder und Jugendlichen im Sinne der Chancengerechtigkeit die grundlegenden Fähigkeiten erwerben, die sie brauchen, um in einer immer komplexer werdenden Welt ihr Leben eigenverantwortlich und erfolgreich zu gestalten und am sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Curriculare Planung an Schulen

Die curriculare Planung ist Ausdruck der didaktischen und organisatorischen Autonomie der Schule. Das Schulcurriculum umfasst das gesamte Bildungsangebot einer Schule und ist das Ergebnis von Aushandlungsprozessen in den verschiedenen Schulgremien. Es ist ein Versuch, für alle Schülerinnen und Schüler ein Bildungsangebot zu bieten, das sowohl den Erwerb der Kompetenzziele ermöglicht als auch das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Umfeld und die Bedürfnisse der Familien berücksichtigt. Das Schulcurriculum ist als Teil des Schulprogramms verbindlich und öffentlich, es wird kontinuierlich evaluiert und überarbeitet. Es macht das Profil und die Ausrichtung einer Schule sichtbar und zeigt Ansprüche und Anforderungen auf. So vielfältig und unterschiedlich wie unsere Schulen sind, so vielfältig und unterschiedlich sind auch die Curricula.

Curriculare Planung: eine Herausforderung

Die Umsetzung der Rahmenrichtlinien und die Erarbeitung eines Schulcurriculums erfordern ein hohes Maß an Professionalität. Es braucht sowohl fachliche als auch organisatorische Kompetenzen und zudem Teamfähigkeit, Kommunikation und Kooperation und Kompromissbereitschaft. Soll das Ergebnis nicht nur ein weiteres Papier für die Schublade sein, sondern eine Visitenkarte der Schule und eine wichtige Arbeitsunterlage für die tägliche Arbeit der Lehrpersonen, erfordert dies Zeit und ein kontinuierliches Weiterschreiben.

Die Beiträge im Inneren dieses Heftes, in denen Sie detaillierte Informationen, Praxisbeispiele und Angebote für Fortbildungen, Unterstützung und Begleitung vorfinden, können Sie bei Ihrer curricularen Planungstätigkeit unterstützen.

Christian Alber, Inspektor

Christian.Alber@schule.suedtirol.it

Ulrike Pircher Wegleiter, Inspektorin

Ulrike.Pircher-Wegleiter@schule.suedtirol.it



Solidarität und Zivilcourage

Aktionstage Politische Bildung 2010



Zum dritten Mal finden in diesem Jahr auch in Südtirol die **Aktionstage Politische Bildung** statt. **Verschiedenste Bildungseinrichtungen und kulturelle Einrichtungen bieten zwischen dem 23. April 2010, dem Welttag des Buches und dem 9. Mai 2010, dem Euro-patag, eine breite Palette an Initiativen rund um das Jahresthema „Solidarität und Zivilcourage“ an.**

Gelesen & gehört: Solidarität und Zivilcourage – das ist auch das Thema eines Medienpaketes des Pädagogischen Instituts und des Amtes für Bibliotheken und Lesen anlässlich der Aktionstage Politische Bildung 2010, die sich wiederum an der Initiative beteiligen. Für die öffentlichen Bibliotheken sowie für die Schulbibliotheken der Oberschulen wird jeweils ein Medienpaket angeboten, welches Sachbücher, Belletristik, Jugendliteratur, DVDs und Hörbücher in deutscher, italienischer und englischer Sprache rund um das Thema der diesjährigen Aktionstage enthält.

Ein breit gefächertes Angebot

Jugendliche und Erwachsene finden ein inhaltlich breit gefächertes Angebot: eine Biographie Nelson Mandelas, das neue Buch über „Luzi“ Lintner, Jugendbücher über die Realität in Vietnam oder die Flucht aus Afghanistan, Sachbücher zum Thema „Fairer Handel“; die Beschreibung des Projektes von Muhammad Yunus, dem Banker der Armen und Friedensnobelpreisträger ebenso wie die Geschichte von Alidad Shiri, die im Buch „Via dalla pazza guerra“ beschrieben wird; die Darstellung der Lebenserfahrungen von Menschen, die im Dritten Reich Zivilcourage gezeigt haben und dafür oft hart bestraft wurden, den Film „Die Rosenstraße“ über die mutige Haltung von Frauen. Der letzte Roman von Julie Zeh „Corpus Delicti“ ist ebenso dabei wie der Klassiker „Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker“, die Lebensgeschichte von Che Guevara. Manuela Ritz, eine Antirassismus-Trainerin, berichtet über ihre Erfahrungen. Für die Schulen enthält der Koffer auch Unterlagen für die Bearbeitung des Themas im Unterricht.

Angebot Medienpaket

Das Medienpaket soll Jugendliche und Erwachsene dazu anregen, sich mit den Themen „Solidarität und Zivilcourage“ auseinander-

zusetzen, die Bedeutung einer solchen Haltung in der Geschichte und in unserer Zeit zu erkennen und durch die Beschäftigung mit diesen Themen auch über das eigene Verhalten zu reflektieren. Die interessierten öffentlichen Bibliotheken können das Medienpaket beim Amt für Bibliotheken und Lesen, Tel. 0471 413320, bibliotheken@provinz.bz.it vormerken. Die Schulbibliotheken können sich an die Pädagogische Fachbibliothek, Tel. 0471 417228, paed.fachbibliothek@schule.suedtirol.it wenden. Das Medienpaket kann den Schulen ab Ende April 2010 für jeweils einen Monat zur Verfügung gestellt werden. Die Schulen erhalten noch detaillierte Informationen zu dieser Initiative.

Mathilde Aspmair, Pädagogische Fachbibliothek

Mathilde.Aspmair@schule.suedtirol.it

Walter Pichler, Fachbereich Geschichte/Politische Bildung am Pädagogischen Institut, *Walter.Pichler@schule.suedtirol.it*

Aktionen für Schulklassen

Folgende Angebote der Aktionstage 2010 stehen unter dem Motto „Erzählt und nachgefragt“ und sind für Schulklassen besonders empfehlenswert.

Alle Veranstaltungen finden sich auch unter

www.provinz.bz.it/aktionstage

Warum wir gut sein müssen

Berichte von Krieg, Flucht, Chaos, Unterdrückung. Ulrich Ladurner (DIE ZEIT) und Alidad Shiri (Schüler aus Afghanistan) im Gespräch mit Oberschülerinnen und Oberschülern

Meran, Fachoberschule für Soziales

Samstag, 24. April 2010, 09.00 bis 12.00 Uhr

50 Vorschläge für eine gerechtere Welt

Christian Felber (Attac Österreich) im Gespräch mit Oberschülerinnen und Oberschülern

Auer, Oberschule für Landwirtschaft

Dienstag, 04. Mai 2010, 14.30 Uhr

Rosenstraße

Kinofilm und Diskussion mit Nina Schröder (Autorin eines Sachbuches über die Ereignisse in der „Rosenstraße“) über den erfolgreichen Widerstand von Berliner Frauen gegen das Naziregime

Bozen, Filmclub, Capitol I, Dr.-Streiter-Gasse

Donnerstag, 06. Mai 2010, 09.00 Uhr

Gebühr: 4 Euro für Schülerinnen/Schüler, Begleitperson frei
Infos: Maruska Bertolini, Tel. 0471 974295, info@filmclub.it

Personalentwicklung an Schulen

Frühjahrstagung der Direktorinnen und Direktoren

Die Frühjahrstagung der Direktorinnen und Direktoren des Kindergartens und aller Schulstufen fand am 16. und 17. März 2010 im Pädagogischen Gymnasium „Josef Gasser“ in Brixen statt. Schwerpunkt der Tagung war die Personalentwicklung. Das hochaktuelle Thema der Reform der Oberstufe stand natürlich ebenfalls auf der Tagesordnung. Darauf gingen vor allem die Landesrätin für Schule und Kultur Sabina Kaslatte Mur und Schulamtsleiter Peter Höllrigl ein, indem sie den Stand der Diskussion skizzierten.

In einem Informationsblock erörterten der Direktor des Amtes für Verwaltung des Lehrpersonals, Albrecht Matzneller, und seine Mitarbeiterin Barbara Sabbatini Aspekte des Disziplinarrechtes, das durch das Legislativdekret vom 27. Oktober 2009, Nr. 150 (Brunetta-Dekret), auch in der Schule sowohl in den Zuständigkeiten wie auch bei den vorgesehenen Maßnahmen einiges geändert hat.

Zum Thema Einheitliche Gewerkschaftsvertretungen auf Schulebene (EGV/RSU) sprachen in einer Podiumsdiskussion Amtsdirektor Albrecht Matzneller, der Direktor und Vorsitzende der Südtiroler Direktorenvereinigung ANP, Franz Lemayr, der Vorsitzende des Südtiroler Gewerkschaftsbundes SGB/CISL – Bereich Schule, Sandro Fraternali, und die Vorsitzende der Südtiroler Schulgewerkschaft im ASGB – SSG/ASGB, Heidi Frötscher. Dabei wurde klar, dass die beteiligten Parteien die-

se neue Verhandlungsplattform durchaus als Chance für einen konstruktiven Dialog in der Schule sehen. Deutlich wurde aber auch die Notwendigkeit, dass die Verantwortlichen vor Beginn der schulinternen Absprachen für eine genauere Konturierung der Vertragsmaterie sorgen müssen – ansonsten sind Interpretationskonflikte an den Schulen vorprogrammiert.

Personalentwicklung und Lehrerfortbildung

Am zweiten Tag gab Professorin Christine Böckelmann eine klar strukturierte Übersicht über das weite Feld der Personalentwicklung. Neben allgemeinen Überlegungen zu Bedeutung und psychosozialer Funktion von Arbeit für Menschen in den verschiedenen Lebensphasen wurde das Thema insbesondere im Kontext einer wissensintensiven Organisation, wie es die Schule ist, erörtert. Schule ist in vielen Bereichen nur schwer vergleichbar mit Profit-Organisationen. Daher sind zentrale Elemente der Personalentwicklung wie Personalrekrutierung oder Laufbahnentwicklung in der Schule ganz anders nuanciert. Personalentwicklung im schulischen Kontext ist um einiges anspruchsvoller als in anderen Bereichen und verlangt von den Führungskräften ein sehr hohes Maß an Professionalität.

Rudolf Meraner, Direktor des Pädagogischen Instituts, setzte in seinem Referat den Fokus auf die Bedeutung der Lehrerfortbildung: Sie ist zentrales Element der Personalentwicklung und wirkt direkt in das Kerngeschäft von Schule: den Unterricht. Südtirol ist hier im internationalen Kontext mehr als gut positioniert. Ein sehr umfangreiches und für jedermann kostenlos zugängliches Angebot setzt Maßstäbe. Trotzdem gibt es auch hier Verbesserungsmöglichkeiten. In Zukunft sollte dieses Angebot neben persönlichen Interessen, die durchaus legitim und für den Zweck funktional sind, vermehrt auf die Notwendigkeiten der Schulen eingehen. Gleichzeitig sind die Erkenntnisse aus der Lernforschung auch für die „Lehrer als Lerner“ zu berücksichtigen. Das bedeutet, dass im Fortbildungsangebot vermehrt Lehrgänge und mehrtägige Veranstaltungen Platz finden müssen, die über die kurzfristige reine Wissensvermittlung hinausgehen.



Passend zum Tagungsthema gratulierte Schulamtsleiter Peter Höllrigl zwölf neuen Schulführungskräften zum erfolgreichen Bestehen des Wettbewerbsverfahrens.

Helmuth Mathà, Inspektor für die Unterstufe

Helmut.Matha@schule.suedtirol.it